



## Preis für wissenschaftlichen Nachwuchs der Zukunftsforschung

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Berücksichtigt werden **Masterarbeiten aller Fachrichtungen** insbesondere der Zukunftsforschung, die sich explizit auf die Zukunft beziehen und diese wissenschaftlich bearbeiten. Die Arbeiten müssen bereits begutachtet und mit einer Gesamtnote von 1,7 oder besser bewertet worden sein. Die Begutachtung darf nicht länger als 2 Jahre her sein.

Die Masterarbeit muss in deutscher Sprache verfasst und an einer Hochschule im deutschsprachigen Raum begutachtet worden sein. Ausnahmen sind möglich, z.B. wenn eine Arbeit an einer Hochschule im deutschsprachigen Raum in englischer Sprache abgegeben wurde.

Die Bewertung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch eine Jury, die aus mehreren Mitgliedern des Netzwerk Zukunftsforschung besteht. Es können nur Masterarbeiten berücksichtigt werden, die zu diesem Zweck beim Netzwerk Zukunftsforschung eingereicht worden sind. In der Postsendung muss enthalten sein:

- ein Abstract der Arbeit und Begründung für die Einreichung
- ein kurzer Lebenslauf der Verfasserin bzw. des Verfassers
- eine Kopie des Zeugnisses, aus dem die Bewertung der Masterarbeit hervorgeht
- eine gedruckte Ausfertigung (einfache Heftung oder Bindung ist ausreichend) an die Postadresse (s.u.).
- die zuvor genannten Dokumente in elektronischer Form gespeichert auf einem entsprechenden Datenträger, d.h. CD/DVD/USB-Stick...

### ABGABETERMIN

Die Arbeit muss spätestens bis zum **17. Mai 2021** eingereicht worden sein bei: FH-Prof. Dr. Elmar Schüll, Fachhochschule Salzburg, Forschungsgruppe Innovation und Gesellschaft, Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg, Österreich – es gilt das Datum des Poststempels.

### WÜRDIGUNG, PREISGELD UND REISEKOSTEN

Die Einreicherinnen oder Einreicher der prämierten Arbeiten werden in den Medien des Netzwerk Zukunftsforschung herausragend präsentiert, erhalten ein Preisgeld von 500 EUR (zzgl. Erstattung der Reisekosten zur Festveranstaltung mit der Verleihung des Preises) sowie einen Coaching-Termin mit einem Mitglied der Wahl aus dem Netzwerk Zukunftsforschung.

Für Rückfragen steht FH-Prof. Dr. Elmar Schüll (elmar.schuell@fh-salzburg.ac.at) gerne zur Verfügung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.